

Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 11. September 2019

445 1.303 Motionen, Postulate, Interpellationen

Parkleitsystem / Motion O. Diesbergen (EVP-Fraktion)

Der Gemeinderat wird beauftragt, bis Ende 2020 eine Machbarkeitsstudie inkl. Kostenvoranschlag für ein Parkleitsystem zu erstellen, welches den Verkehr und die Parkplatzsituation im Zentrum von Spiez und speziell in der Bucht regelt.

Begründung:

Das heutige Verkehrskonzept führt an schönen Wochenenden und bei Anlässen oft zu einem Verkehrschaos in der Bucht. Bereits am Vormittag sind häufig alle Parkplätze belegt. Der beauftragte Ordnungshüter muss dann die ankommenden Fahrzeuge zurückweisen. Wendemanöver sind fast nicht möglich, Fahrzeuge können zum Teil nicht kreuzen, es entsteht Stau, wildes Parkieren und manchmal auch gefährliche Situationen. Dies beeinträchtigt auch den öffentlichen Verkehr und das Spiezer-Zügli. Der meist ergebnislose Suchverkehr belastet zudem die Umwelt mit Abgasen und Immissionen. Mit einem Parkleitsystem würde für Anfahrnde frühzeitig ersichtlich sein, ob es noch Parkplätze in der Bucht hat und wo es Ausweichmöglichkeiten gibt (z.B. bei der Kirche), wenn alle Plätze besetzt sind. Mit der heutigen Technologie ist es problemlos möglich nebst Parkhäusern auch Parkplätze zu erfassen, welche den Strassen entlang stehen. Es gibt gut funktionierende Beispiele in den Städten Zug, Genf, Basel und St. Gallen, welche von Schweizer Firmen erstellt wurden. Es gibt Apps, welche die Besucher nutzen können, um die Parkplatzsituation zu überschauen. Mit einem dynamischen Signal, welches die verfügbare Anzahl Parkplätze anzeigt, können Fahrzeuge frühzeitig umgeleitet werden. Dies würde zu weniger Verkehrsproblemen führen, die Umwelt entlasten und die mit Auto anreisenden Besucher der Bucht hätten einen besseren Überblick über die Verkehrssituation.

Der Motionär: O. Diesbergen + 11 Mitunterzeichnende

Ergänzungen des Motionärs

Oskar Diesbergen: Der Verkehr in Spiez bewegt die Gemüter, wie wir dies vorhin gehört haben. Kennt ihr Abfalleimer, welche melden, dass sie fast voll sind, so dass Gemeindearbeiter erst ausrücken müssen, wenn es wirklich nötig ist. Dies war auch eine Idee, welche die Jugendlichen bei diesem Klimawettbewerb vorgeschlagen haben. Solche Sensoren könnte man auch bei Parkplätzen einbauen, dass angezeigt wird, ob Parkplätze besetzt sind oder nicht. Nach Rücksprache mit diversen Firmen und der Stadt Zug, welche solche Systeme einsetzen, besteht eine Möglichkeit in Spiez ein solches Parkleitsystem einzuführen. Bereits 2006 wurde in einer Motion ein solches Parkleitsystem gefordert. Diese verlangte eine Machbarkeitsstudie mit einem Kostenvoranschlag. So viel er weiss, ist diese Motion noch hängig. Seither sind bei den Technologien Fortschritte erzielt worden. Dannzumal waren Smartphones noch nicht bekannt. Es gibt verschiedene Varianten mit Sensoren oder Kameras. Es können auch Parkplätze überwacht werden, welche sich nicht in einem Parkhaus befinden, dies ist eine der Herausforderungen auch hier in Spiez. Ein Parkleitsystem kostet, aber es kostet auch, wenn wir keins haben. Es geht um Nerven, Abgase, Suchverkehr, Stau, schlechter Verkehrsfluss und schlechte Sicherheitsrisiken. Er weiss, dass die Abteilung Sicherheit an diesem Thema dran ist. Mit dieser Motion will er auch den politischen Willen zeigen und nicht, dass nochmals 13 Jahre gewartet wird, sondern in nächster Zukunft einmal eine Entscheidungsgrundlage für ein Parkleitsystem vorliegt und hoffentlich auch eingeführt werden kann.

NAMENS DES GEMEINDERATES
Die Präsidentin Die Sekretärin

J. Brunner T. Brunner

Geht an

-